

Plakatfarben mit Goldakzent

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 63

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



P LAKATFARBEN MIT GOLDAKZENT

Gemälde von van Gogh und Klimt, byzantinische Ornamentik, Reminiszenzen an das Barock, aber auch sachlich-klassische Geometrie waren die unerschöpflichen Quellen für das neue Fisba-Konzept zum Winter. Während im Unibereich metallisch-schillernde Naturtöne dominieren, beleben Olive, Rot, Kupfer und Messing aus der Farbgruppe «Cuir» und Violett, Blau, Royal, Smaragd und Schwarz aus der Skala «Mosaïque» die Imprimés. Abgesehen von dekorativen Edelcloqués in verhaltenen dunklen und hellen Farbschattierungen, geht der Trend wieder zu flacheren Bildern. Scherlis, technisch-interessante Bindeeffekte und unkonventionelle Schafmuster in edlen Wollen oder komfortgebundenen Wollmischungen überzeugen neuerdings durch ihre changierenden Matt/Glanz-Optiken. Verwandte des Tweeds, Piquéstrukturen und Moulinéeffekte in Wolle oder Baumwolle, vereinen sich in einem spannungsvollen Mustermix zum harmonischen Composé. Buntgewobene Micro- und Macrodessins schaffen neue Querverbindungen von Karos über Chevrons zu Pied-de-poules. Als leuchtendes Farbenspiel präsentieren sich ornamentale Drucke auf Woll-Twill, grafisch exakt gezeichnete oder changierende Multicolorprints mit Golddruckprägung auf glatten oder strukturierten Baumwollmischungen sowie, last not least als weitere Nouveautés, beschichtete Baumwoll-Salins mit irisierenden, teils minuziösen Ritzmustern.

